

# Zeitgeschehen IM BILD

Bildbeilage zum Landecker Gemeindeblatt



137 Meter über dem Erdboden, auf der Spitze des Stephansturmes, haben Meister und Gesellen der Kirchturm-Instandsetzungsgesellschaft ihre Werkstätte aufgeschlagen, um den Adler, der nur schwer abmontiert werden kann, zu überholen.



Verbietet der Koran, einen alten Mann hinzurichten? Ist ein Militärgericht für den Fall Mossadeq überhaupt zuständig? Darüber waren sich selbst die Richter des persischen Expremiere nicht einig. Dr. Mossadeq versuchte jedenfalls, mit Tränen, Gestik und nüchterner Argumentation, seine Chancen zu nutzen.



Im Weißen Haus fand Präsident Eisenhower trotz mannigfacher Verpflichtungen und der Vorbereitungen zur Bermudakonferenz Zeit, die taubstumme und blinde Erzieherin Helen Keller zu empfangen. Mit sensiblen Fingern tastete die Blinde das Gesicht des Präsidenten ab und bezeichnete es später als „männlich und gütig“. Zur selben Zeit bereiste Vizepräsident Nixon, der sich nicht mit rein repräsentativen Aufgaben begnügt, in Begleitung seiner Gattin Ostasien, um später den Präsidenten in Fernostfragen aus eigener Erfahrung beraten zu können. Bild rechts zeigt Mr. und Mrs. Nixon und den König von Kambodscha.

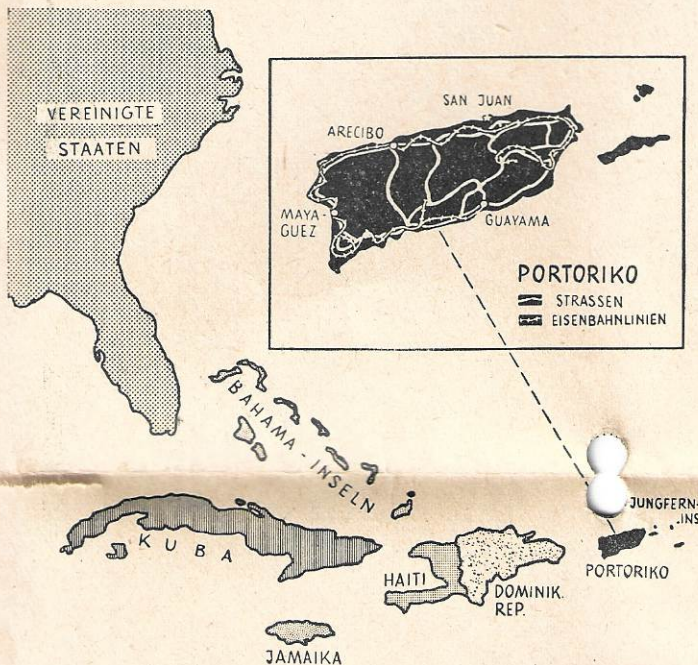




# Die kleinste der Grossen Antillen

Antilla hieß auf den mittelalterlichen Seekarten jene sagenhafte Insel, die sich auf dem Seeweg zwischen Lissabon und Japan befinden sollte. Als Ende des 15. Jahrhunderts Kolumbus Haiti, Jamaika, Kuba und Portoriko entdeckte, ging der Name der Sageninsel auf diese Inselgruppe über. Heute sind Kuba, Haiti und die Dominikanische Republik selbständige Staaten. Jamaika ist britische Kolonie. Portoriko, die kleinste der Großen Antillen, hat politisch dieselben Bindungen zu den USA wie etwa Kanada zu Großbritannien. Wenn ein Fremder die Insel betritt, fällt ihm sofort auf, daß dieses Land zur Zeit in einer industriellen, sozialen und politischen Entwicklung begriffen ist, wie sie auf den Nachbarinseln nirgends im gleichen Ausmaß beobachtet werden kann. Die USA wollen hier zeigen, daß sie nicht „Wasser predigen und Wein trinken“ und ihre auf Konferenzen immer wieder vertretene Politik in Fragen ausländischer Besitzungen in erster Linie gegenüber ihren eigenen Schutzbefehlen verfolgen.

Photos: AND, UP, INP



Die kleinste der Großen Antillen, die wie eine Barriere den Atlantischen Ozean vom Karibischen Meer trennen, ist das amerikanische „Schutzgebiet“ Portoriko. Die tropische Insel besitzt etwa die gleiche Flächenausdehnung wie das Bundesland Kärnten und ist mit 2,5 Millionen Einwohnern eines der dichtestbesiedelten Gebiete der Welt.



Die je  
Kolon  
cher  
ursprü  
tista.  
rung  
bedeu  
Produ  
wolle,  
auch  
den V

Die Inselbevölkerung besteht zu zwei Dritteln aus Weißen, meist spanischer Abstammung, der Rest sind Farbige. Die ursprüngliche indianische Bevölkerung, die Kariben, wurde durch Seuchen und Konquistadoren fast völlig ausgerottet. Die Portorikaner, die seit 1917 die amerikanische Staatsbürgerschaft besitzen, stimmten 1952 für eine neue Verfassung, die sowohl die Voraussetzung für eine völlige Unabhängigkeit als auch für eine Eingliederung in die USA als Bundesstaat darstellen könnte.

17 hydroelektrische und vier Dampf- → kraftwerke wurden für die Energieversorgung der aufstrebenden Industrie gebaut. Seitdem Portoriko im Jahre 1898 von Spanien an die USA abgetreten wurde, bemühen sich diese, die Landwirtschaft der Insel anzukurbeln. Da diese allein aber nicht ausreichte, um der sich rasch vermehrenden Inselbevölkerung ein wirtschaftliches Auskommen zu sichern, begann man mit der Industrialisierung.



## Stud. phil. als Verkäufer

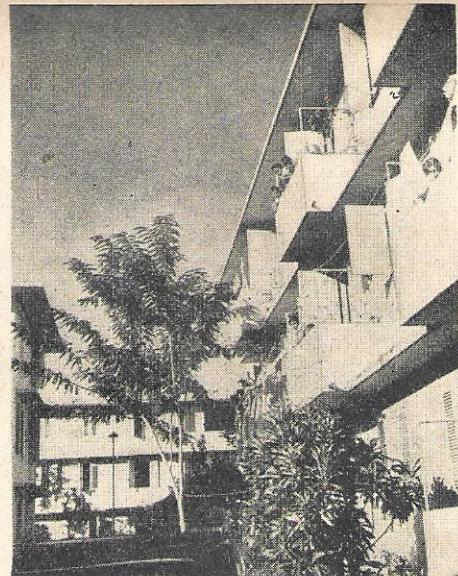
Auch heuer wird sich wieder ein Viertel der 2,2 Millionen amerikanischen Studenten das Studium selbst verdienen. In den USA fragt niemand, ob und warum ein Student sein Geld verdient, doch gibt es mannigfache Gelegenheiten dazu. Neben den Hochschulen nehmen auch viele Fabriken Studenten für die verschiedensten Arbeiten auf. Immer ist der Arbeitgeber jedoch darauf bedacht, daß dem Studenten auch genügend Zeit zum Studium bleibt.

Während des Bereitschaftsdienstes findet dieser Mediziner, der als Beifahrer eines Rettungsautos arbeitet, ← noch genug Zeit für das Studium.

Als Speisenträger, Telephonisten und Schreiber finden viele Studenten an Hochschulen einen Nebenverdienst. →





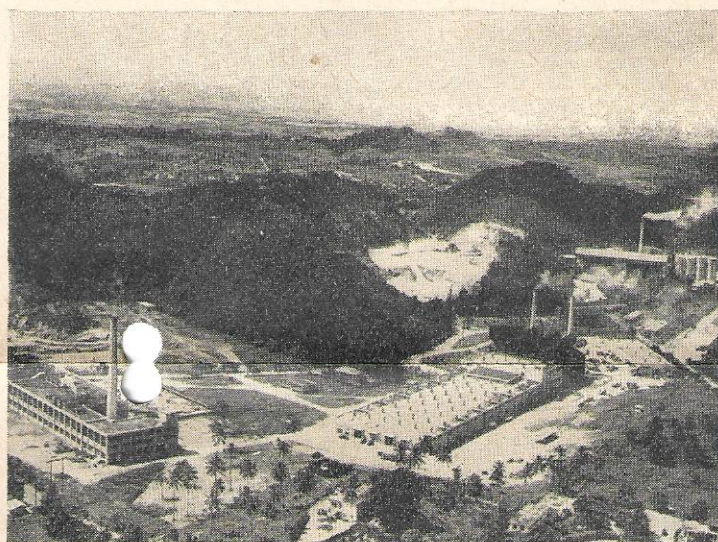
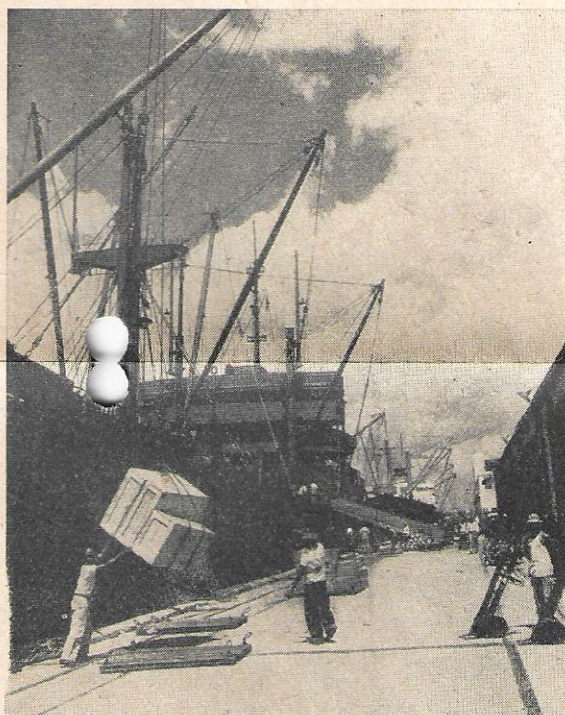


Insel wurde 1493 von Puerto Rico — „reife“ — heute führt sie den Namen San Juan. Bau der Inselbevölkerung und gleichzeitig der Zuckerrohr, Baum- in neuester Zeit aber hauptsächlich nach exportiert. (Bild rechts.)

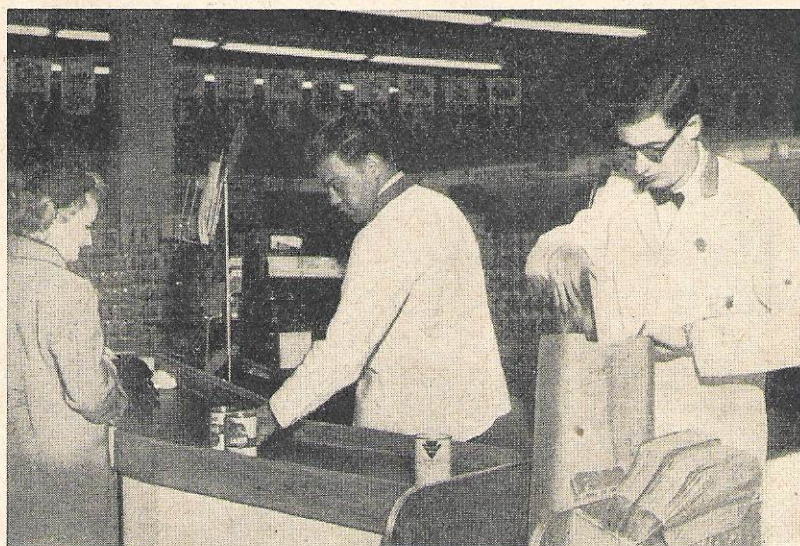
In den Schulen ist Englisch obligat, Spanisch dient jedoch als Unterrichtssprache. Der Prozentsatz der Analphabeten sank innerhalb der letzten 5 Jahrzehnte von 79 auf 23.

Hawaii-Ananas kommen oft aus Portoriko. Besseres Saatgut, neue Methoden und ausländische Experten halfen dort die landwirtschaftliche Produktion wesentlich zu steigern.

Neue Siedlungen werden laufend gebaut. Wohnungsnot gibt es auch in Portoriko. Dort sind jedoch nicht Kriegsschäden, sondern der Bevölkerungszuwachs die Ursache.



Mehr als 200 Industrieunternehmen, die die verschiedensten Artikel, vom Suppenteller bis zum Fernsehapparat, erzeugen, wurden in den letzten 20 Jahren auf Portoriko ins Leben gerufen. Heute decken noch die USA das Defizit des Landes. Es werden jedoch alle Anstrengungen unternommen, um der politisch weitgehend selbständigen Insel auch zu wirtschaftlicher Unabhängigkeit zu verhelfen.



Die amerikanischen Studenten, die heute in Küchen (links) und als Verkäufer (oben) arbeiten, sind nicht die erste Werkstudentengeneration. Präsident Hoover war während seiner Studentenzeit Zeitungsausleger und Leiter einer Bügelanstalt. CIO-Präsident W. Reuther, viele Senatoren, Minister, Richter sowie bekannte Techniker und Wissenschaftler waren ebenfalls Werkstudenten.



# Bürsten NACH Maß

Landläufig stellt man sich unter einer Bürstenfabrik ein Unternehmen vor, das Besen und Bürsten für Haushalt, Körperpflege und Reinigungszwecke herstellt. Das ist aber das Produktionsprogramm eines derartigen Unternehmens noch lange nicht erschöpft. Auch Industriehandwerk und Gewerbe benötigen eine Unmenge an Bürsten und Pinseln. Diese werden oft nach den genaueren Angaben der Bestellerfirmen in einer sonst von diesem Handwerk kaum erwarteten Präzision angefertigt. Manchmal gelingt es sogar, in Zusammenarbeit zwischen Auftraggebern und Erzeugern, durch neue Formgebung oder Verwendung eines geeigneteren Rohmaterials neue Typen zu schaffen, deren bessere Arbeitsweise oder längere Haltbarkeit mit zur Erhöhung der Produktivität beitragen.



Seit mehr als 100 Jahren erzeugt dieser steirische Familienbetrieb Bürsten und Pinsel für die verschiedensten Verwendungszwecke. Das im letzten Kriegsjahr schwer beschädigte Werkstattegebäude wurde nach dem Krieg moderner und zweckmäßiger aufgebaut.

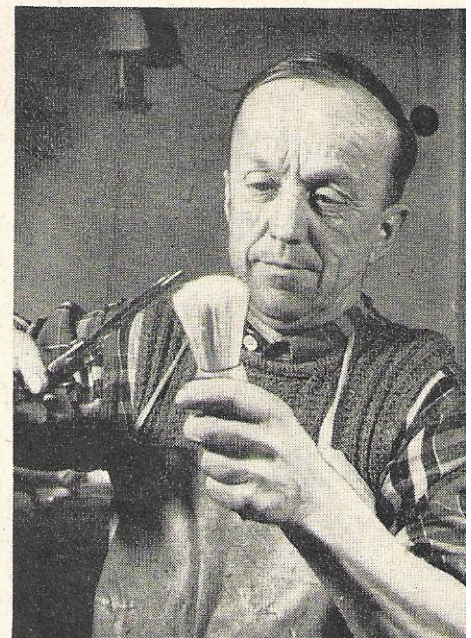
← Das Rohmaterial wird zum Teil aus Ostasien und anderen Überseegebieten eingeführt, zum Teil ist es auch heimischen Ursprungs.



Haushaltswaren nehmen trotz vieler Industrieaufträge im Produktionsprogramm einen führenden Platz ein. Bevor die Bodenbürsten für den Verkauf freigegeben werden, überzeugt sich die Chefin persönlich von der Verwendbarkeit der neuen Modelle.



← Die Herstellung von Zirkularbürsten, wie sie in einer Reihe von Industriezweigen zum Polieren, Brünieren und Mattieren verwendet werden.



↑ Das Binden der einzelnen Bürstenpinsel erfolgt maschinell. Tierische Haare werden vor dem Verarbeiten stets gewaschen, gekocht und desinfiziert.

Hier erhält ein Rasierpinsel den letzten Schnitt. Zum Unterschied von Haushaltsbürsten ist hier das kritische männliche Auge die letzte Instanz.